

NAWS NEWS

ausgabe sieben

na world services news

nummer drei

19737 nordhoff place, chatsworth, california 91311

worldboard@na.org

GRÜSSE VON EUEREM WORLD BOARD

Als wir diese Ausgabe des NAWS News zusammenstellten, wurde uns klar, wie ausgelastet wir derzeit sind. Wir haben den Eindruck, da gibt es eine nie dagewesene Fülle von Projekten, über die wir Berichte schreiben müssen: Genesungsliteratur, Servicematerialien, Reisen, Themendiskussionen, PR-Arbeit, die Liste ließe sich beliebig fortsetzen. Die Convention steht direkt bevor, im Mai findet der weltweite Workshop in Nebraska statt und wir müssen quer durch die Welt reisen: von Quebec nach Kairo und von Nepal nach Nicaragua.

Unter dieser Voraussetzung sollte es niemanden überraschen, dass wir auf unserem letzten Board-Meeting viel zu tun hatten. Wir trafen uns vom 24. - 27. Januar in San Antonio, so dass wir die Convention-Einrichtungen besichtigen und vor der Convention einen Eindruck von der Stadt bekommen konnten.

Am ersten Tag hatten wir nicht viel Gelegenheit, San Antonio zu sehen. Wir hatten meistens bis in den späten Nachmittag hinein Sitzungen, in denen wir die Faltblätter Jugend und die Ressourcen für das PR Handbuch überprüften und die nächsten Schritte zur konsensbasierten Entscheidungsfindung auf der WSC besprachen. Am Donnerstag kamen wir schließlich aus dem Konferenzraum heraus. Wir begannen den Tag mit einem Überblick über den Stand der Entwicklung der Gemeinschaft weltweit und einem fundamentalen Update zu unserer Planungsarbeit. Im Anschluss daran fanden erstmalig in diesem Zyklus Diskussionen zum HRP Nominierungsprozess statt, bei dem es um die möglichen Kandidaten für die zu besetzenden Ämter im World Board ging. Am Nachmittag fielen einige Entscheidungen hinsichtlich des Basic Text und wir erörterten eine Reihe von Themen, darunter das Bulletin Board für die Konferenzteilnehmer, *Reaching Out* und das zukünftige zweiseitige World Pool Information Form. Nach zwei solch arbeitsintensiven Tagen waren wir froh, dass wir eine Schifffahrt in San Antonio machen konnten und den

Abend mit einem gemeinsamen Dinner mit Vertretern der Stadt- und Convention-Beauftragten abschließen konnten.

Am Freitag trafen wir uns mit dem HRP, wobei Jim DeLizia eine sehr produktive Diskussion zum Thema Führung leitete. Es ist sehr befriedigend, dass wir nun einige konkrete Maßnahmen im Hinblick auf die Förderung der Führungsentwicklung in unserem System diskutieren können. Am Samstag fand das letzte Treffen statt und wir verbrachten den überwiegenden Teil des Vormittags mit der Diskussion der nächsten Schritte bei den Diskussions-themen und mit der Aktualisierung des geplanten Programms für die Welt-Convention.

was ist drin?	seite
diskussionsfragen	2
zusammenfassung der themendiskussion beilage	
wer fehlt ?	3
faltblätter jugend & common-needs-@ wcna	
basic text projekt	4
servicematerialien	5
arbeitsgruppe geschäftsplan	7
update zur wcna	7
entwicklung der gemeinschaft	8
public relations	12
führung	13
wsc-erkennung	14
cbdm auf der wsc	15
naws mitarbeiter update	16
ernennungsausschuss (hrp)	17
produktinfo	18

Wir hatten einen Tex-Mex-Lunch mit dem lokalen Gastgeberkomitee für die WCNA und besichtigten den restlichen Nachmittag das Convention Center und die Einrichtungen. Wir beendeten unser Wochenende mit einer Welcome Recovery-Veranstaltung in einem lokalen Café. Diese Stadt wird ein super Austragungsort für die Welt-Convention sein und wir hoffen, euch alle in San Antonio zu sehen!

Was erwartet uns?

Unser Aprilmeeting soll in San Diego, Kalifornien stattfinden. Dabei ist ein Tag für die Diskussion der Ergebnisse unserer Umweltanalyse vorgesehen und ferner wollen wir mit dem Rahmen für den NAWS Strategieplan für den Zyklus 2008-2010 beginnen. Jene von euch, die das Gebietsplanungstool schon ausprobiert haben, waren vielleicht bereits auf einem Gebietservicekomitee mit ähnlichem Schwerpunkt. Die Projektpläne, die wir auf der WSC 2008 vorstellen wollen, sind aus dieser Planungsarbeit entstanden.

Sitzungsprofile anbieten, damit ihr eure Workshops einfacher durchführen könnt. Die kommenden Diskussionen werden die Verlagerung des Schwerpunktes reflektieren.

Zusätzlich zu der Überarbeitung der Diskussionsfragen haben wir eure Rückmeldungen auf das erste Set Fragen zu "Starke Stammgruppen" zur Entwicklung eines Tools hergenommen, das wir dieser Ausgabe des NAWS News beilegen wollen. Auch hier wieder findet ihr in der nächsten Ausgabe des *The NA Way* mehr Informationen zu den Fortschritten bei diesem Thema. Wir wollen euch außerdem dazu auffordern als Nächstes das Gebietsplanungs-Tool für Unser Service-System zu benutzen. Wir freuen uns auf eure Berichte über eure Erfahrungen mit dem Arbeitsblatt Stammgruppe und dem Gebietsplanungs-Tool und auch von den neuen Fragen zu den Diskussionsthemen.

Zur Erinnerung, die NAWS Workshops in euren Gemeinschaften sind nicht nur für uns eine Gelegenheit, euren Input zu sammeln. Auch euch bieten sie die Möglichkeit, Techniken zu lernen, mit denen ihr eure eigenen Workshops abhalten könnt. Ihr müsst allerdings nicht erst an den NAWS Workshops teilnehmen, um eurer eigenen abhalten zu können. Wir empfehlen den Gruppen, Gebieten und Regionen, zusammenzuarbeiten und Workshops zu den Diskussionsfragen zu veranstalten, damit so das Bewusstsein geschärft, der Dialog innerhalb der Gemeinschaft gefördert und Input gesammelt werden können. Die von uns entwickelten Sitzungen sollen euch die Planung, die Vorbereitung und die Durchführung der Workshops erleichtern. Hintergrundinformationen und Tipps für das Abhalten eurer eigenen Workshops wie auch für die elektronischen Diskussionsbereiche zum weltweiten Austausch mit anderen Mitgliedern sind online auf unserer Discussion Board-Seite zu finden: http://www.na.org/discussion_boards.htm. Wenn ihr einen lokalen Workshop abhaltet, schickt uns bitte euren Input zu den Diskussionsfragen. Und lasst uns bitte auch wissen, was bei euch funktioniert hat und was nicht. Was können wir noch tun, um erfolgreiche Workshops abzuhalten?



Themendiskussion in der Gemeinschaft 2006-2008

Aufbau starker Stammgruppen

Unser Service-System

Wer fehlt in unseren Meetings ...

Die nächsten Schritte...

Die Diskussionen der Themen innerhalb der Gemeinschaft haben in diesem Zyklus einen bedeutenden Fortschritt gemacht. Während wir in den vergangenen Jahren dieselben Fragen einen ganzen Konferenzzyklus lang in Workshops bearbeiteten, und die Ergebnisse dann im CAR oder Conference Report veröffentlichten, benutzten wir in diesem Zyklus die Ergebnisse der Diskussionen bisher dazu, um einen Schritt weiter zu kommen. Eure Energie und euer Input haben uns geholfen, ein überarbeitete Fassung der Fragen zu entwickeln, die es uns erlaubt, bei den Diskussionen mehr in die Tiefe zu gehen. Wir legen ein kurzes „Musterblatt“ zu diesen überarbeiteten Fragen bei. Einen eingehenderen Bericht zu den Überarbeitungen findet ihr in der Aprilausgabe des *NA Way Magazine* unter http://www.na.org/discussion_boards.htm. Bitte informiert euch dazu auch die entsprechende Sektion auf unserer Website. Um diese Diskussionen zu erleichtern, wollen wir zusätzliche Tools und

Conference Participant Bulletin Board

http://www.na.org/discussion_boards.htm

Auf dem Discussion Topic Board werden möglicherweise viele Beiträge und Meinungen eingestellt, aber die Nutzungsfrequenz des Conference Participant Bulletin Boards ist immer noch recht niedrig. Wir haben uns beraten, wie Interesse und Teilnahme gesteigert werden können. Schickt uns euere Ideen oder, noch besser, wenn du im Augenblick oder früher Konferenzteilnehmer bist/warst, dann logge dich ein und nimm an der Diskussion teil.

WER FEHLT: FALTBLÄTTER JUGEND & UND COMMON NEEDS AUF DER WCNA

Während die Diskussionen über die Frage, wer in unseren Meetings nicht vertreten ist, gemeinschaftsweit stattfinden, ergreifen die Weltdienste Maßnahmen, die dazu beitragen sollten, dass die Botschaft bestimmte Zielgruppen in der Bevölkerung besser erreicht.

Wir freuen uns berichten zu können, dass die neuen Faltblätter für die Jugend Anfang Februar zur Überprüfung und Eingabe freigegeben wurde. Unter diesen Faltblättern befindet sich ein neuer namens "Von jungen Süchtigen für junge Süchtige" (dies würde dann das vorhandene Faltblatt Jugend und Genesung ersetzen). In einigen Bereichen wird mit diesem Faltblatt möglicherweise Neuland betreten: Bei dem Versuch, den Eltern zu helfen, NA zu verstehen und zu begreifen, warum ihre Kinder dort hingehen.

Es ist immer noch reichlich Zeit, Eingaben zu diesem Projekt zu machen, bevor die Überprüfungsfrist am 31. Mai endet. Ihr könnt euere Überprüfungs-Ausgabe unter <http://www.na.org/conference/youth> herunterladen und den Input dort auch online eingeben. Wir wissen, die Entwürfe zum Faltblatt Jugend könnten sehr gewinnen, wenn eine größere Bandbreite von Erfahrungen von jungen Leuten und auch Input von Eltern, die keine Mitglieder sind, herein käme. Wir warten gespannt auf Beiträge von Mitgliedern, die uns sagen, wie wir diese beiden Zielgruppen erreichen können.

Mit der Überarbeitung dieser Literatur hatten wir, als euer Board, unsere ganz eigenen Probleme. Da die Faltblätter *Jugend* nicht an uns gerichtet waren, mussten wir uns in unseren Diskussionen darauf

konzentrieren, ob dieses Material jüngeren Mitgliedern in NA nützt oder nicht und ob es sich mit den Prinzipien von NA vereinbaren lässt. Wir wissen, dass diese Faltblätter von den Ideen und Erfahrungen der Mitglieder in unserer weltweiten Gemeinschaft profitierten und wir schätzen euere Beiträge, zu diesen Faltblättern.

Mit diversen zielgruppengerichteten Workshops und Veranstaltungen im Convention-Programm für die WCNA-32 in San Antonio unternehmen wir einen weiteren Versuch, die Botschaft von NA zugänglicher zu machen. Da die Anfragen zu den Common Needs-Veranstaltungen auf der WCNA überwiegend von jugendlichen oder homosexuellen Mitgliedern kamen, planen wir für jeden Tag die Veranstaltung von Workshops für Jugendliche und Homosexuelle und auch eine Tanzveranstaltung für jede dieser Gruppen. Ferner haben wir vor, auch Frauen- und Männer-Workshops anzubieten, wie auch Workshops zu diversen Themen, wie beispielsweise Altern und Krankheit.

Eine Bevölkerungsgruppe, die wir auch nicht immer so gut erreichen, wie wir gerne möchten, sind die spanischsprachigen Mitglieder. Mit einer Reihe von Veranstaltungen in San Antonio wollen wir den Bedürfnissen dieser Mitglieder Rechnung tragen. So planen wir für jeden Convention-Tag ein spanisches Sprechermeeting und Workshop und außerdem mindestens zwei gedolmetschte Meetings pro Tag. Außerdem steht auf vielfachen Wunsch immer ein Meetingsraum zur Verfügung, in dem bestimmte Sprachgruppen ihre Meetings abhalten können. Wir sind bereit ein Mindestmaß anzubieten, aber wir müssen dazu auch von den spanischsprachigen Mitgliedern informiert werden, ob sie teilnehmen wollen und was sie brauchen.

Wir planen auch einen PR-fokussierten Workshop mit Fachleuten, die Einfluss auf Süchtige haben. Wir haben noch viel zu lernen, was den Aufbau einer kooperativen Beziehung mit diesen Fachleuten und Organisationen anbelangt, und wir hoffen, dies erweist sich in dieser Hinsicht als positiver Schritt. Ursprünglichen planten wir, einen Workshop mit dem Schwerpunkt Strafvollzug abzuhalten und hoffentlich auch einen, der auf die medizinischen Berufe abzielt.

Diese neuen Ansätze sind Teil unserer Bemühungen, auf die gemeinschaftsweiten Diskussionen zu reagieren, in denen es darum geht, wer in unseren Meetings fehlt, und wie wir bestimmte Bevölkerungsgruppen besser mit unserer Botschaft erreichen können. Mehr Informationen über diese Diskussions-

themen, siehe den Artikel in der Aprilausgabe des *The NA Way*. Wir freuen uns schon auf die Convention in San Antonio und wir versuchen weiterhin neue Wege zu finden, wie wir die NA Botschaft weitergeben und neue Mitglieder begrüßen können.

Wir sind alle gefragt, wenn wir diejenigen erreichen wollen, die in unseren Meetings fehlen. Die Entwicklung zielgruppenspezifischer Literatur und Common Needs-Aktivitäten auf der Welt-Convention sind nur ein Teil der Lösung. Wir ermutigen die lokalen Gemeinschaften, weiterhin zu überprüfen, wer in ihren Meetings fehlt und wie die Botschaft von NA diesen Süchtigen besser zugänglich gemacht werden kann.

Arbeitsgruppe *Reaching Out*



Reaching Out ist die letzte unserer regelmäßig erscheinenden Zeitschriften, die elektronisch wird. Diese Publikation wird online eingestellt und per E-Abo an diejenigen versandt, die es wünschen.

Reaching Out richtet sich an inhaftierte Süchtige und auch K&E-Komitees. Allerdings wollen wir auch weiterhin die ganz normalen Papierausgaben anbieten (viele Inhaftierte könnten die Zeitschrift sonst nicht bekommen). Die gratis Druck-Ausgabe von *Reaching Out* soll jedoch in nächster Zukunft eingestellt werden. Ausnahme sind die inhaftierten Süchtigen und K&E-Komitees. Wir hoffen, mit dem Angebot dieser elektronischen Ausgaben haben mehr Menschen Zugang zu dieser Publikation und sie bietet bessere Möglichkeiten für die Mitglieder „drinnen“, mit der größeren NA Gemeinde außerhalb in Kontakt zu treten.

BASIC TEXT PROJEKT

Die Überprüfungsperiode für das Basic Text-Projekt endete Ende Februar und in der Zeit bis zur Freigabe der Endfassung im September ist noch viel zu tun. Die Arbeitsgruppe ist sehr beschäftigt mit der Sichtung der Eingaben aus der Gemeinschaft und mit Empfehlungen für die Überarbeitungen des Entwurfs. Wir freuen uns auf ihren Bericht und in der Zwischenzeit sind wir noch damit beschäftigt, Geschichten zu sammeln, welche die Lücken im Text füllen. Wie wir euch bereits zuvor mitteilten, haben wir in geografischer Hinsicht einige offensichtliche Lücken in der Sammlung.

Wir bemühen uns nach besten Kräften, Geschichten zu finden, mit denen diese Lücken geschlossen werden können. Wir haben auch erwägt, einen Text von einem Mitglied einzu-beziehen, bei dem eine Geisteskrankheit diagnostiziert wurde, und das ständig Medikamente nimmt. Als der Input einging, haben einige von euch Bedenken angemeldet.

Neben der Arbeit am Entwurf diskutierten wir einige Entscheidungen, die auf der Konferenz zu treffen sind, und ferner auch, wie das Material im Conference Agenda Report zu präsentieren ist. Wir wollen euch so bald wie möglich informieren, so dass ihr diese Angelegenheiten gegebenenfalls lokal in euren Regionen und Gebieten diskutieren könnt, bevor ihr euch die Genehmigungsfassung vornehmt.

Separater Antrag auf Ersetzung der Geschichten

Bei unserem letzten Meeting diskutieren wir unter anderem die Möglichkeit eines separaten Antrags im Conference Agenda Report, der auf die Ersetzung der vorhandenen Geschichten mit denen, die im *Approval Draft* (Genehmigungsausgabe) stehen, abzielt. Dies werden wir voraussichtlich explizit als Antrag anbieten, um die Themen zu trennen, und es den RDs und anderen leichter zu machen, dieses Material in Workshops zu bearbeiten. Wenn dieser Antrag angenommen wird, dann gäbe es einen Antrag auf Genehmigung des übrigen Teils der Genehmigungsausgabe (Vorwort, Einleitung, Überschriften der Abschnitte, Überlegungen und Auszüge).

Streichung der Bezeichnungen Buch Eins und Buch Zwei

Weiter trafen wir diverse Entscheidungen zu einer Reihe von Angelegenheiten, die wir wiederholt im Laufe des Projektes angesprochen haben. Wie im Begleitmaterial zur Genehmigungsausgabe erwähnt, wollen wir empfehlen, die Titel „Buch Eins“ und „Buch Zwei“ aus dem Text zu streichen und sie statt dessen „Unser Programm“ und "Unsere Mitglieder Teilen" zu nennen. Seit wir diesen Antrag erstmalig ins Gespräch brachten gab es keine Hinweise auf entschiedenen Protest.

Regelmäßige Aktualisierung der statistischen Informationen

Ein anderes Thema, das als Antrag in den CAR gesetzt wird, ist die Frage, welche die Möglichkeiten es gibt, die statistischen Informationen im Vorwort auf den neuesten Stand zu bringen. Wie in unserer

Genehmigungsfassung erwähnt, hieße dies, dass die Zahlenangaben zu den Meetings, Ländern usw. regelmäßig mit dem folgenden Verweis (als Fußnote) aktualisiert werden: „Stand vom“.

Zitate aus dem Basic Text im „Nur für Heute“

Im *Nur für Heute* stehen Dutzende von Zitaten aus dem Basic Text. Wir führten in unseren Ausschusssitzungen ausführliche Diskussionen über die Frage, wie am besten damit umgegangen werden kann. Wie ihr vielleicht noch wisst, standen wir vor demselben Problem, als wir das überarbeitete Sponsorschafts-Faltblatt auf der WSC 2004 genehmigten. Damals empfahlen wir, die drei fraglichen Zitate zu ersetzen. Diese Lösung wird in zunehmendem Maße undurchführbar und immer uneleganter, je mehr Literatur wir überarbeiten. In der Tat würde die Ersetzung des vorhandenen Faltblatts "Jugend und Genesung" ein weiteres Problem dieser Kategorie aufwerfen. Die beste Lösung wäre es daher, die Literaturverweise insgesamt zu entfernen (Bei den Literaturverweisen handelt es sich um die Angabe, woher das Zitat kommt) und am Anfang des "Nur für Heute" eine Fußnote einzufügen, in der angegeben ist, dass sich Zitate ohne Quellenangaben auf Literatur beziehen, die nicht mehr aufgelegt wird. Dies erscheint uns als der logischste Ansatz, da die Literaturangaben auf Originaltexte verweisen, damit sich Interessierte ausführlicher damit auseinandersetzen können, und da diese Originaltexte nicht mehr gedruckt werden. Dann müssten sich die Leute auch nicht die neue Ausgabe des *Nur für Heute* kaufen.

Überarbeitung des Index

Die letzten beiden Diskussionsthemen gehörten nicht zum Projektplan und wurden auch nicht in der Entwurfsfassung erwähnt. Dennoch sind wir der Auffassung, sie tragen zu einer Optimierung des Textes bei. Daher wollen wir Anträge im CAR veröffentlichen, die von der Gemeinschaft erörtert werden können. Lange bevor dieses Projekt begann wurde der Wunsch einem überarbeiteten Index für den Basic Text laut. Seit die Sechste Ausgabe zur Überprüfung freigegeben wurde, sind weitere solcher Anfragen eingegangen und auch bei den Eingaben wird immer wieder danach gefragt. Selbstverständlich besteht keine Notwendigkeit nach einer Aktualisierung des Indexes, wenn die Sechste Ausgabe genehmigt wird, aber wir möchten es hier dennoch ansprechen. Der gegenwärtige Index ist nicht immer so hilfreich, wie er sein sollte. In einigen Fällen listet er lediglich auf, wann bzw. wo ein Wort im Text auftaucht, und nicht,

wo etwas über die entsprechende Idee bzw. Konzept nachzulesen ist. In anderen Fällen ist nicht einmal das der Fall. Wir möchten die Gelegenheit ergreifen und den Index verbessern und dazu wollen wir einen Antrag einbringen.

Redigierte Fassung der Kapitel 1-10

Unser letzter Diskussionspunkt sieht auf den ersten Blick vielleicht furchterregend aus. "Redigieren" ist ein Wort, das eine ganze Menge unterschiedlicher Bedeutungen haben kann. Im vorliegenden Fall empfehlen wir zwei sehr spezifische Änderungen, die den Inhalt des Textes betreffen. Zum einen möchten wir die Schreibweise von „N.A.“ (mit Punkten hinter den Buchstaben) durch „NA“ (ohne Punkte) ersetzt haben. In allen anderen unserer Publikationen - einschließlich Schritte und Traditionen - haben wir die Punkte herausgenommen, damit NA als Eigenname gelesen wird und nicht als eine Abkürzung von *Narcotics Anonymous*, aber wir haben uns diese Freiheit nicht bei unserem Basic Text genommen. Dies liegt an der Geschichte des Basic Text und der starken Emotionen, die damit verknüpft sind. Der zweite Punkt, den wir redigieren wollen, ist ein Verweis in Tradition Elf, wo in einer Fußnote auf den *A Guide to Public Information*, revidierte Ausgabe, verwiesen wird. In einer anderen Publikation würden wir diese Änderung einfach stillschweigend vornehmen, aber da es sich um den Basic Text handelt, finden wir, es ist wichtig, unsere Vorhaben vollständig mitzuteilen und einen Antrag in den CAR zu setzen.

SERVICEMATERIALIEN

Neben all dieser Arbeit an der Genesungsliteratur entwerfen wir auch noch fleißig neues Material, das euch bei eurer Servicearbeit helfen soll. Mittlerweile habt ihr wahrscheinlich schon eine Ausgabe des neuen Bulletin Nr. 33 gesehen: „USA Insurance Liability“ (USA Haftpflichtversicherung). Wie alle aktuellen Bulletins ist es online erhältlich: <http://www.na.org/bulletins/bulletins-main.htm>. Wir erhalten zahlreiche Anfragen zu Versicherung und Haftpflicht, und wir wissen, dass hier Informationsbedarf besteht. Wir hoffen, das Bulletin ist euch hier eine Hilfe.

Das World Board war immer in der Lage, Bulletins zu entwickeln und zu verteilen, wenn Fragen aus der Gemeinschaft kamen, ob man nicht Anleitung/Hilfe geben könnte und wenn klar war, dass hier offensichtlich Bedarf bestand. Neu ist in diesem Zyklus, dass wir Servicematerialien je nach Bedarf produzieren können. Auf der letzten Konferenz wurde

folgender ein Antrag verabschiedet: "Man möge dem World Board erlauben, Service-bezogene Faltblätter und Werkzeuge für die Gemeinschaft zu entwickeln und zu genehmigen." Daher arbeiten wir nun an einer Reihe von Materialien - einem Faltblatt über den Nutzen des Service, ein kurzer Text über die Arbeitsmeetings der Gruppen und ein weiterer über die Rollen der betrauten Diener, einige Materialien darüber, wie man eine Atmosphäre der Genesung aufrecht erhält, ein Text über die Grundlagen der Führung, die wir in der Gemeinschaft in den vergangenen Jahren diskutiert haben, ein Faltblatt über einige fundamentale Dinge in den Meetings für die ganz neuen Leute bei NA oder für diejenigen, die das erste Mal bei NA sind, und ein Text, der die Weltdienste erklärt.

Manche dieser Schriften werden früher fertig sein als andere. Einige davon befinden sich noch in der Brainstorming-Phase und deshalb kann es sein, dass einige der Tools oder Faltblätter einen anderen Schwerpunkt haben, wenn sie fertig sind. Wir wollten euch eine Vorschau auf unsere gegenwärtige Arbeit geben und natürlich hoffen wir, ihr werdet uns eure Meinung zu diesen Servicematerialien wissen lassen, sobald sie freigegeben sind, und natürlich auch eure Ideen für neue Literatur.

Lokal entwickelte Ressourcen

Wir wissen dass wir nicht die einzigen sind, die an Tools und Texten für den Service arbeiten. Die meisten Gebiete und Regionen haben ihre eigenen lokal entwickelten Ressourcen - angefangen von Convention-Richtlinien, über GSR Tipps bis hin zu Leitlinien für die Sponsorschaf von Inhaftierten. Wir freuen uns, dass wir euch dafür eine FTP-Seite anbieten können, auf der die Gebiete und Regionen diese Ressourcen einstellen können. Alternativ dazu könnt ihr uns die Dateien auch schicken und wir stellen sie für euch ein. Die Seite bietet den NA Gemeinschaften auf der ganzen Welt die Möglichkeit, Tools auszutauschen, die sie entwickelt haben, und von denen andere profitieren können. Wenn ihr diese Website noch nicht besucht habt, dann tut es jetzt http://www.na.org/local_resource_area.htm. Im Januar wurden mehr als 1.300 Dateien heruntergeladen und im Dezember waren es über 1.500. In anderen Worten, die Mitglieder besuchen die Seite und nutzen die Ressourcen. Wenn ihr lokal Ressourcen entwickelt habt, die ihr teilen könnt, dann behaltet sie bitte nicht für euch.

„Es ist unsere Hoffnung, dass eines Tages...

NA Gemeinschaften auf der ganzen Welt und die Weltdienste von NA im Geiste der Einigkeit und Kooperation zusammenarbeiten um unsere Botschaft der Genesung weiter zu geben."

PR Handbuch - Hilfsmaterial

Wir haben die ersten 28 Hilfsmittel für das PR-Handbuch entwickelt und sie werden den Mitgliedern im März zur Verfügung stehen. Ihr könnt sie online auf unserer Handbuch-Website finden: <http://www.na.org/handbooks/handbook-index.htm>. Diese Materialien sind Hilfsmittel für die Kapitel 2, 4, 5, 6, 7, 9 und 11, doch das ist noch nicht alles. Wir haben noch weitere 21 solcher Hilfsmittel in Bearbeitung. Wir wollen, diese Hilfen unseren Mitgliedern baldmöglichst zur Verfügung stehen, damit sie einen effektiveren Service leisten können. Registriert euch, dann bekommt ihr Updates über unsere Online-Abosseite, sobald sie da sind: <http://portaltools.na.org/PortalTools/subscriptions/Login.cfm>. Damit das ständig größer werdende PR Handbuch leichter zu handhaben ist, wird bald eine neue Version mit Registern sowohl im amerikanischen Format als auch im A4 Format herauskommen.

Ein Überblick über die Hilfsmittel

Eines in den Ressourcen enthaltenen Hilfsmittel, nennt sich „Traditions-Szenarien“. Hier werden Situationen beschrieben, die im Service relativ häufig vorkommen. Dies geschieht anhand von Fragen, welche die betrauten Diener diskutieren sollen und womit sie lernen, die Traditionen besser zu verstehen. Wir ermutigen die lokalen Dienstausschüsse, diese Beispiele mit ihren eigenen Serviceangelegenheiten durchzuexerzieren.

Wir haben vier FAQ-Dokumente für verschiedene Zielgruppen erarbeitet: Medien, allgemeine Öffentlichkeit, Strafvollzug und Behandlungseinrichtungen. Die Fragen entsprechen denen, die von den Fachleuten am häufigsten gestellt werden und die Antworten reflektieren unsere optimalen Ansätze. Wir ermutigen jene betrauten Diener, die Präsentationen planen, die FAQs (häufig gestellte Fragen) zu üben und die Antworten in die eigenen Worten zu fassen, und nicht einfach die vorgefertigten Antworten vom Blatt abzulesen.

Zusätzlich haben wir ein Präsentationsformat erarbeitet, ein Profil für Telefon-Trainingssitzungen und ein Diagramm, Musterbriefe, ein Format für Gesprächsrunden mit Fachleuten, Muster für

Lerntage und Gemeinschaftstage und schließlich ein Format für Workshops für Neuankömmlinge. Wir hoffen, dass die betrauten Diener diese Materialien nutzen und uns informieren, welche Erfahrungen sie damit gemacht haben. Wir wollen dazu wirklich euer Feedback haben.

UPDATE ZUR WCNA

Bis zur WCNA-32 ist es nicht einmal mehr sechs Monate und nach unserem letzten Ausschussmeeting in San Antonio sind wir sogar noch enthusiastischer als zuvor. Außer auf die Meetings und Workshops, freuen wir uns schon auf das Rodeo und den Bullenritt, auf Spaziergänge am Riverwalk, auf Little Feat im Cafe, auf Lachen mit George Carlin und Tanzen mit Ozomatli auf dem größten Kick-Off Festival, das wir je hatten. Das Fest am Donnerstag im Sunset Station verspricht ein richtiges Recoverypalooza auf einer Blockparty zu werden, mit Meetings, Tanzen, diversen Bühnen und vier Bands.



Alamodome - Hauptveranstaltungsort der WCNA-32

Ihr habt euch noch nicht eingeschrieben - worauf wartet ihr dann noch? Voranmeldungen helfen euch und helfen uns. Je mehr Leute sich voranmelden, desto leichter ist es für uns, die Convention zu planen. Auf der letzten Convention hatten wir bei Weitem mehr Vor-Ort-Anmeldungen als wir erwartet hatten und wir waren nicht darauf eingerichtet. Das macht es uns schwer, unseren Bedarf zu veranschlagen. Wenn ihr euch frühzeitig anmeldet, bekommt ihr außerdem eine Auswahl an Verkaufsartikeln, wie nie zuvor und ihr bekommt 25 Dollar angerechnet. Außerdem habt ihr die Möglichkeit, die Verkaufsartikel bereits am Mittwoch und zum Teil auch noch am Donnerstag zu kaufen, bevor die Leute, die sich vor Ort einschreiben, Zutritt bekommen. Also ruft an, faxt oder geht online und schreibt euch ein. Es sind noch immer Hotelzimmer frei und ihr könnt aktuelle Informationen zu Hotels und

Veranstaltungen und Unterhaltung unter <http://www.na.org/WCNA32/index.htm> finden.

ARBEITSGRUPPE GESCHÄFTSPLAN

Wir möchten zwei neue Mitglieder - Brendon T aus Pennsylvania und Daniel S aus Deutschland - in der Arbeitsgruppe Geschäftsplan begrüßen, und natürlich Mario T aus Australien und Cary S aus Illinois für ihre Dienste in dieser Gruppe danken. Diese Arbeitsgruppe traf sich vor kurzem und diskutierte über die laufende Bewertung unseres Literaturversand-Systems und wie die jährliche Überprüfung der Preise des gesamten Lagerbestandes beim WSO implementiert werden kann. Die pauschale Preiserhöhung, die ursprünglich bis jetzt umgesetzt werden sollte, wurde nun vertagt, bis die Bewertung der Preise und der Verteilung abgeschlossen ist. Die Gruppe hat dem Board bereits Empfehlungen zu neuer Literatur, die nicht in die Kategorie Genesungsliteratur fällt, ausgesprochen, und ferner regte sie eine Diskussion über Spenden an. Sie will die vielen unterschiedlichen Geschäftspraktiken bei den Weltdiensten auch weiterhin überprüfen. Ferner hat sie uns eine neue Investitionspolitik vorgeschlagen und will uns bei der Umsetzung einer gemeinschaftsweiten Diskussion über Spenden in NA unterstützen. Bitte lest in der Aprilausgabe des NA Way den Beitrag eines Mitglieds zum Thema Spenden. In den kommenden Ausgaben wollen wir noch viel mehr Informationen zu diesem Thema bringen.

Für das Wochenende 9.-10. November 2007 planen wir die Veranstaltung eines *Literature Distribution and Convention Workshops* in Kalifornien. Damit können wir unsere Hauptkunden direkt in die Diskussion der künftigen Preisänderung bei Artikeln und Versand, wie auch über die Verfügbarkeit der Produkte und andere Themen einbeziehen. Genauere Informationen zu diesem Workshop werden veröffentlicht, sobald vorhanden.

NAWS Literaturvertrieb & Convention Workshop

9.-10. November 2007 in Woodland Hills, Kalifornien

Wenn du Literaturwart bist oder Conventions planst dann ist dieser Workshop genau das Richtige für dich!

Melde dich an oder lade den Flyer unter folgender Adresse herunter:

<http://www.na.org/nawsevents/event-reg.htm>

ENTWICKLUNG DER GEMEINSCHAFT

Workshops und Besuche in der Gemeinschaft

Workshops in den USA

Seit unserem letzten Bericht haben wir eine Reihe von Veranstaltungen in den USA besucht. Darunter auch folgende: das South Eastern Zonal Forum, die Metro Detroit Regional Convention, den Tri-State Learning Day und die Western Service Learning Days. Einige dieser Workshops beinhalteten Sitzungen zu den aktuellen Diskussionsthemen, während sich andere auf das PR Handbuch konzentrierten. Bei einigen wurde auch das neu herausgegebene Gebiets-Planungs-Tool durchgearbeitet. Für viele Mitglieder, die an diesen erweiterten Workshops teilnahmen, war es spannend, beobachten zu können, wie das Tool entstand. Wir danken diesen Mitgliedern für ihren Beitrag.

Nach der Anzahl der Mitglieder zu urteilen, die diese Workshops zum Gebietsplanungs-Tool besuchen, herrscht anscheinend großes Interesse am Einsatz dieses Planungs-Tools. Es war insbesondere erhebend, zu sehen, wie viele Mitglieder die ganzen 3-4 Stunden (Mit Pausen) da blieben und alle sieben Schritte des Tools durcharbeiteten.

So nutzt man das Gebietsplanungs-Tool

- ① **Informationen sammeln**
- ② **Probleme auflisten**
Untergliederung der Punkte
- ③ **Ziele entwickeln**
(„Was“, nicht „Wie“)
- ④ **Prioritäten der Ziele festsetzen**
- ⑤ **Ansätze finden**
(Maßnahmen, wie erreichen wir die Ziele)
- ⑥ **Prioritäten der Ansätze festsetzen**
(nochmalige Überprüfung)
- ⑦ **Aktionsplan entwickeln**
Schlüsselprobleme

Zu Beginn ermittelten die Teilnehmer die Probleme im Service, priorisierten sie und unterteilten sie in weitere Kategorien. Hierbei stellte sich heraus, dass es viele Probleme gab, die den Service behinderten, gleichgültig wo wir das Tool einsetzten. Überall ermittelten die Mitglieder unzureichende personelle (betrante Diener) und finanzielle Ressourcen, die Voraussetzung für einen effektiven Service sind. Jede geografische Region hatte ihre eigenen Probleme, wie beispielsweise Diebstahl von Gebiets-/ Convention-Geldern, Probleme mit der Helpline und die Bemühungen, wieder gute Beziehungen mit solchen Einrichtungen herzustellen, die NA hinausgeworfen hatten.

Im Anschluss an die Ermittlung und Gruppierung der Probleme entwickelten die Teilnehmer Ziele (das „Was“) und Ansätze, das heißt Maßnahmen, mit denen die Ziele erreicht werden sollen (das „Wie“). Dies war möglicherweise die größte Herausforderung dabei. In der Regel waren die Teilnehmer oft frustriert, bei ihren Versuchen, konkrete Maßnahmen zu formulieren, anhand derer das Ziel erreicht werden sollte. Die Ansätze wiesen eine große Bandbreite auf und reichten von altbewährten Maßnahmen, wie zum Beispiel Handzettel für Gruppen, auf denen Lerntage angekündigt werden, über Zusammenarbeit mit den Fachleuten der Drogengerichte bis hin zur Schaffung eines Mentoring-Programms für neue oder zukünftige betraute Diener. Die Workshops schlossen mit Kleingruppen, die Aktionspläne für die zuvor priorisierten Ansätze ausarbeiteten. Insgesamt waren die Sitzungen ermüdend aber auch lukrativ, wobei die Teilnehmer mit dem Gefühl nach Hause gingen, dass es sich lohnte, das Gebietsplanungs-Tool auf lokaler Ebene einzusetzen.

Mitglieder, die das Gebietsplanungs-Tool nicht kennen, können es online unter <http://www.na.org/handbooks/handbook-index.htm> herunterladen. Diejenigen betrauten Diener, die dieses Tool bereits ausprobiert haben, werden gebeten, uns ihre Erfahrungen damit mitzuteilen. Welche Erfolge und welche Probleme hattet ihr damit? Welche innovativen Ansätze habt ihr entwickelt, die euch bei eurer Servicearbeit unterstützen?

Iran

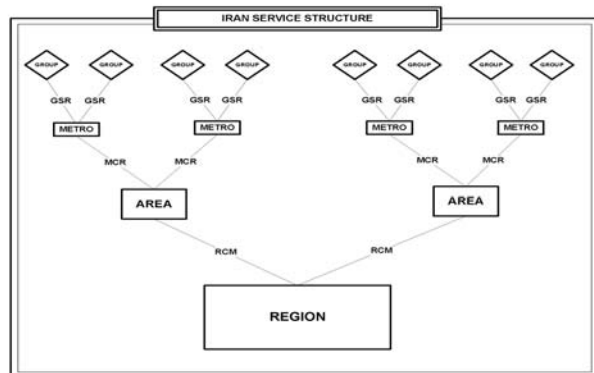
Wir sind natürlich auch in Länder außerhalb von Nordamerika gereist. Unser jüngster Besuch im Iran war ein nie dagewesenes Ereignis in der Geschichte der Weltdienste. Landesweit veranstalteten wir in sieben Städten über ein Duzend Workshops. Wir blieben den ganzen November im Land und standen in Kontakt mit allen 10 Gebieten und dem Regionsservicekomitee. In einem Land mit ca. 100.000 NA Mitglie-

dem, in dem wir sogar eine Zweigniederlassung unseres Büros haben, das ein Viertel alle Basic Texte von NA verteilt, die im vergangenen Jahr in Gesamt-NA verkauft oder verschenkt wurden, erscheint uns dieser Zeitaufwand und Einsatz als angemessen. Und die Reaktion war phänomenal!



Wir teilen Erfahrung, Kraft und Hoffnung und dies wurde uns auf so viele verschiedene Arten zurückgegeben. Es fiel uns schwer, sich vorzustellen, dass der Gebiets-Workshop Teilnahmebeschränkungen für betraute Diener hatte, weil es ansonsten keine andere Möglichkeit gab, die Zahl der Interessierten in den Griff zu bekommen. Stellt euch einen Service-Workshop in eurer Gemeinschaft vor, bei dem ihr die Anzahl der Teilnehmer beschränken müsst! Mit einem solchen Problem müssen sich die meisten von uns in nächster Zukunft sicherlich nicht herumschlagen müssen. Aber immerhin besteht Hoffnung.

Um die Bedürfnisse der Gruppen abzudecken, hat die Servicestruktur im Iran auch das, was man eine „Metro“ nennt. Das Gebiet trägt den Bedürfnissen der städtischen Bereiche des Landes Rechnung und



es besteht aus Repräsentanten der Metro. Darüber hinaus gibt es noch die Region. Eine zusätzliche Serviceebene diente den Bedürfnissen der Gruppen, Städte und lokalen Gemeinschaften genauso wie den Bedürfnissen des gesamten Landes. Sie trafen sich als Region und fassten den Beschluss 10 Gebiete zu gründen, die den unzähligen Metros

dienen sollten, in denen es über 5.000 regelmäßige Meetings und über 2.000 Meetings in Parks gibt. Sie glauben (unserer Meinung nach zurecht), dass es letzten Endes auf eine regionale Aufteilung hinaus läuft, wenn man dem Modell im *Leitfaden für Service auf lokaler Ebene in NA* folgt, und dass dies den Bedürfnissen, die insgesamt im Land vorhanden sind, schadet. Wir hoffen wirklich, dass wir bald einige Änderungen beim Leitfaden für Service auf lokaler Ebene in NA vornehmen können, da er in seiner gegenwärtigen Fassung nicht immer hilfreich ist. Die Erfahrungen des Iran mit der PR-Arbeit, mit Literaturverteilung, Einigkeit und mit dem wirksamen Weitergeben der Botschaft bewiesen, dass wir kreative Lösungen finden können, um den lokalen Bedürfnissen Rechnung zu tragen, und dabei dennoch als sehr gemischte Gruppe zusammenkommen können, um sich gemeinsame Aufgaben in Angriff zu nehmen und voneinander zu lernen. Wir können davon profitieren, wenn wir Wege finden, wie wir zusammen bleiben können. Unser gemeinsames Wohlergehen kommt an erster Stelle.

Zusammen mit der iranischen Forschungsstelle für Suchterkrankungen (Iranian Center for Addiction Studies) hielten wir zwei Workshops ab. Dabei fanden Diskussionen in Kleingruppen statt, an denen gut vorbereitete lokale ÖA-Mitglieder und die Mediziner teilnahmen. In den Diskussionen ging es um die Frage, wie man bessere kooperative Beziehungen herstellen könne. Wie in den meisten Fällen fielen auch hier die Reaktionen extrem positiv aus. Wir glauben, diese Reaktion war größtenteils darauf zurück zu führen, dass wir diese Fachleute, die mit Süchtigen zu tun haben, auch tatsächlich nach ihrer Meinung fragten und ihnen zuhörten.

Wir haben viel unserer Erfahrung mit der Gemeinschaft im Iran zu teilen und umgekehrt viel vom Iran zu lernen. Und wir glauben, dass diese Gemeinschaft eine wichtige Triebfeder sein wird, die Botschaft weiter zu geben, und zwar sowohl in ihrer eigenen eindrucksvollen Gemeinschaft wie auch in vielen der benachbarten NA Gemeinschaften. Wir können gar nicht sagen, wie dankbar wir für die Liebe, den herzlichen Empfang und die Begeisterung sind, mit denen wir von so vielen begrüßt wurden. Anstatt hier nach Worten zu suchen, wollen wir weiterhin versuchen, dies durch unsere Taten und Aktivitäten in dieser Gemeinschaft zum Ausdruck zu bringen.

Neben den allgemeinen Workshops, veranstalteten wir drei große Workshops und einen Stegreif-Workshop für Frauen. Im Iran sehen sich die Frauen in Genesung mit kontinuierlichen Problemen konfron-

tiert. Die meisten der "gemischten" Meetings (was wir als normale Meetings bezeichnen würden) sind den Frauen aufgrund sozialer und kultureller Zwänge verschlossen. Die Masse der Leute zöge ganz einfach zu viel Aufmerksamkeit auf sich. Die Region zeigte sich sehr unterstützend bei dem Versuch, einigen dieser Problemen bei der Planung der Workshops Rechnung zu tragen und sie war sehr froh, dass sie die Diskussionen uns überlassen konnten. Die Frauen in Genesung im Iran ermittelten ihre eigenen Probleme. Dabei ging es darum, zu lernen, sich einander wirklich zu unterstützen anstatt sich immer auf die Männer zu verlassen. Sie erkannten, dass davon sowohl die eigene Genesung als auch die anderer weiblicher Süchtiger im Iran abhängt. Wir glauben nicht, diese eine Runde Workshops wird alle Probleme lösen, aber wir fühlen uns geehrt, dass wir von Anfang an dabei sein durften, als man begann, sich mit diesem Thema zu befassen und wir freuen uns darauf, diese Bemühungen auch in Zukunft mit allem, was in unseren Kräften steht, zu unterstützen.

Wir sind sehr stolz auf die kontinuierlichen und beachtlichen Bemühungen unseres Büros im Iran. Diese bewundernswerte Gruppe von Leuten arbeitet unermüdlich für uns. Und die kooperative Beziehung zwischen ihnen und dem Iranischen Dienstbüro wie auch dem Regionalen Dienstkomitee ist ein Paradebeispiel dafür, wie Kooperation aussehen sollte. Sie verstehen ihre Rollen, die sich zwar ergänzen, aber sehr unterschiedlich sind, und sie arbeiten in einer wahren Partnerschaft zusammen. Unsere Bewunderung und unser Respekt gilt ihnen allen.

Indien

Im Februar dieses Jahres moderierten wir sechs Workshops in der indischen Region. Bei diesem Anlass besuchten wir das regionale Treffen, das alle sechs Monate über drei Tage hinweg statt findet. Bei unserem Besuch war es in Mumbai an der indischen Westküste ungewöhnlich kalt. Dort hielten wir zwei Workshops über die *Einigkeit* und *den Aufbau starker Stammgruppen* ab. Sie fanden in großen Klassenzimmern einer Schule innerhalb der Stadt statt. Die Mitglieder in Mumbai begrüßten die Workshops und die damit verbundenen Prozesse enthusiastisch, als sie sich mit den Prinzipien der Einigkeit befassten und Strategien für die Stärkung der lokalen Stammgruppen erörterten. Das Klassenzimmer war mit einem Projektor, einem DVD-Spieler und einem Tonsystem ausgestattet, so dass wir die Sitzung mit einer DVD-Fotoreihe über unsere weltweite Gemeinschaft beginnen konnten, die mit der

entsprechenden Musik unterlegt war. Dies schuf Atmosphäre, versetzte uns in gute Laune und brachte uns viel Applaus ein. Bei einem hervorragenden Mittagessen und diversen Snacks zwischendurch hatten wir die Gelegenheit zu einem weiteren Gedankenaustausch zwischen den Workshops. Und natürlich würde in jedem NA Meeting in Indien etwas fehlen, wenn es keinen Chai-Tee dabei gäbe.

Das Regionale Service Komitee in Indien (offiziell SIRSCONA genannt) trifft sich alle sechs Monate über einen Zeitraum von drei Tagen, da die Entfernungen immens sind und die regionalen Komiteemitglieder und die anderen betrauten Diener lange Strecken anreisen zurücklegen müssen, wenn sie teilnehmen wollen. Dieses Meeting fand Bhubaneswar statt, der Hauptstadt des Staates Orissa, die an der indischen Ostküste liegt. Danach fuhren wir eine Stunde lang südwärts nach Konarak, wo die erste Gebietskonvention von NA in Orissa stattfand.

Während der Planungen für die NAWS Workshops in OACNA überlegten wir uns Möglichkeiten, wie man die Mitglieder aus der Indischen Region trainingshalber in diese Workshops einbeziehen könnte. Wir beschlossen, vier Mitglieder zu bitten, in den



Workshops als Co-Moderatoren zu fungieren und alle vier willigten ein. Die Convention wurde in einem Amphitheater abgehalten, das sehr nahe an dem 700 Jahre alten Konarak Sonnentempel lag, der den hinteren Teil des Schauplatzes zierte. Die Workshops und die Convention-Meetings verliehen der Atmosphäre in allen Veranstaltungen einen gewissen Zauber.

Die Convention war von Mitgliedern aus ganz Indien sehr gut besucht. Die Inder engagierten sich bei den Workshops und es gab viele lebhaftes Diskussionen und sogar häufiges Gelächter. Die drei Diskussions-themen und das Gebietsplanungs-Tool wurden in diesen Workshops vorgestellt. Jeder der lokalen Co-Facilitators wurde in eine andere Art der Informationspräsentation und Informationssammlung eingeführt. Alle Rückmeldungen lauteten, dass diese Erfahrung eine positive Wende gegeben hätte.

Gebiets-Convention in Santo Domingo

In der Dominikanischen Republik und der Karibik insgesamt ist in NA ein hohes Wachstumspotential vorhanden. Es herrscht dort allgemein Bedarf an Führung und Ressourcen. In diesen Gemeinschaften ist der Anteil von Leuten mit gediegener Genesung in der Unterschicht erstaunlich hoch. Fast 400 Leute besuchten die Convention und viele der Mitglieder mit Cleanzeiten zwischen ein und drei Jahren nahmen an den NAWS Workshops teil. In einem Workshop zur siebten Tradition begrüßten die Mitglieder enthusiastisch das Konzept, dass sich Selbsterhalt nicht notwendigerweise ausschließlich auf Geld bezieht. Wir freuen uns darauf, beobachten zu können, wie die Mitglieder in dieser Gemeinschaft kontinuierlich im Service wachsen.

Argentinien Regionale Convention

Die Begeisterung unserer argentinischen Mitglieder ist unglaublich. Wir hielten vier Workshops ab und es nahmen zwischen 180 bis zu über 300 Leuten teil - und wir sprechen hier von Hunderten von energiegeladenen und lebhaften Mitgliedern. Das Reisetem besuchte auch das Büro in Buenos Aires, das den 180 Gruppen und 16 Gebieten der argentinischen Region dient. Die Mitglieder des



Reiseteams wurden gebeten in den Workshops auf der Convention zu sprechen und sie hatten auch die Möglichkeit, ein lokales Genesungsmeeting zu besuchen. In diesem Meeting tauchte ein Neuankömmling auf - traurig und verwirrt, aber die lokalen Mitglieder ließen ihm eine überwältigende Unterstützung zukommen. Als das Meeting zu Ende war, war der Neuankömmling begeistert über die Genesung und den Empfang, den man ihm bei NA bereitet hatte.

Bolivien

Im Dezember 2006 besuchten wir Bolivien, um dort die lokale NA Gemeinschaft zu unterstützen. Wir fanden dort keine nennenswerte Servicestruktur vor. Wir stellten direkten Kontakt mit den lokalen Mitgliedern her und überreichten ihnen Genesungsliteratur und Servicematerial. Von da an ist das lokale Interesse an der Stärkung von NA gewachsen und das Verständnis der Prinzipien der Genesung und des Service besser geworden. Der Besuch hatte offenbar einen positiven Einfluss, da einige Gruppen wieder eröffnet, und andere, neue Gruppen ins Leben gerufen wurden, und außerdem hielten die Mitglieder aus eigener Initiative Workshops ab. Die laufende Entwicklung von NA in

Bolivien erfordert gegebenenfalls in der Zukunft weitere Besuche und Unterstützung.

Canadian Assembly and Convention

Die kanadische Versammlung (Canadian Assembly) setzt sich zusammen aus Mitgliedern der Regionen British Columbia, Al-Sask, Ontario, Le Nordet und Canada Atlantic und dem Gebiet Manitoba Area. Mitglieder aus der französischsprachigen Region Quebec waren diesmal ebenfalls vertreten. Die kanadischen Mitglieder demonstrieren ein beeindruckendes Engagement für ihre Unternehmungen. Dabei ist insbesondere ihr Unterkomitee zur Entwicklung der Gemeinschaft zu nennen. Große Teile Kanadas haben sind nur dünn besiedelt und stark von der Krankheit Sucht betroffen. Die betrauten Diener arbeiten mit großem Einsatz an der Überwindung der enormen Schwierigkeiten, diese mit Service unterversorgten Süchtigen in den abgelegenen Gemeinschaften zu erreichen. Die kanadische NA Gemeinschaft hat sich auch bemüht, die Ureinwohner des Landes zu erreichen. Die Canadian Assembly hat die französische Übersetzung ihres Vision Statements fertig gestellt, sowie ein komplett zweisprachiges Set von Richtlinien - eine wunderbare Demonstration von Einigkeit und Kooperation. In der nächsten Zukunft will sie die planungs- und konsensbasierten Ansätze im Service in Angriff nehmen. Wir freuen uns darauf, von ihren Erfolgen zu hören.

Aktuelles zu den weltweiten Workshops

11.-13. Mai 2007 in Lincoln, NE



Melde dich an oder lade den Flyer unter folgender Adresse herunter:

<http://www.na.org/nawsevents/event-reg.htm>

Basic Text auf Russisch

Zusätzlich zu den Workshops können wir im Rahmen unserer Reisen auch andere Mitgliedergruppen zusammenbringen, die anderenfalls nicht miteinander in Kontakt kommen würden. Über die Jahre hinweg hatten wir mehrfach die Gelegenheit, Osteuropäische Mitglieder zusammenzubringen, genauer gesagt, russischsprachige Mitglieder. Wir haben diese Gemeinschaften

bei ihren Diskussionen, in denen es unter anderem über die Übersetzungen ging, ermutigt. Als wir Russland das erste Mal besuchten, benutzten, einige Gemeinschaften das Wort "narcoman", um Leute zu beschreiben, die die Krankheit Sucht haben, während andere das Wort "Abhängige" benutzten. Nach vielen Gesprächen einigten sich die russischsprachigen Gemeinschaften auf das Wort "Abhängige", wie dies auch in einigen anderen Sprachengruppen (z.B. Frankreich) der Fall ist, um die NA-Philosophie besser zum Ausdruck zu bringen, bei der man sich auf das Konzept der Krankheit Sucht stützt. Infolge dieser Workshops und auch aufgrund konsequenter, schwieriger Arbeit und Diskussionen von Seiten der westrussischen Region, wurde nach vielen Jahren der überarbeitete Basic Text schließlich genehmigt und im Dezember 2006 gedruckt. Ihre Arbeit ist ein großer Gewinn für die russischsprachigen Mitglieder auf der ganzen Welt.



NAWS Fachveranstaltungen

Seit der letzten Ausgabe des NAWS News haben wir an vier Fachveranstaltungen teilgenommen. Im Dezember besuchten wir die Southeastern Council on Alcohol and Addiction Conference in Atlanta, Georgia. Wir wurden dabei von betrauten Dienern aus der Region Georgia unterstützt. Wir danken dieser Region für ihre Arbeit.

Ebenfalls im Dezember besuchten wir in Mexico City den First International Congress on Addictions, wo wir auch ein Präsentation abhielten. Die Reaktion aus den Teilnehmerkreisen dieses Kongresses war überwältigend. Fachleute forderten lautstark mehr Genesungsliteratur und das Centros de Integración Juvenil (100 regierungsgeförderte Behandlungseinrichtungen in ganz Mexiko) hat unsere Literatur in ihren Bibliotheken. Die mexikanische Region hat bei den Behandlungseinrichtungen nachgefasst und NA wird in Sachen Genesung tatsächlich zu einer Hilfe in der Gesellschaft.



Im Rahmen der laufenden Arbeit der Weltdienste mit der Regierung und den Einrichtungen, die Räume zur Verfügung stellen, nahmen wir im Januar an den

Meetings der Planungspartner für den Genesungsmonat (Recovery Month) teil, der in Washington DC stattfand. Es fand eine Diskussion über Defensivwerbung und Anonymität statt. Im Zuge dieser Diskussion forderte der Komiteevorsitzende den NAWS-Vertreter auf, auf der März-Sitzung eine 15-minütige Präsentation über den Hauptzweck und die Anonymität zu geben.

Eine vierte Fachveranstaltung war die Winterkonferenz der American Association of Probation and Parole (Amerikanische Vereinigung für Bewährung und Strafaussetzung), die im Februar in Atlanta, Georgia stattfand. Diese Veranstaltung zog 1.200 Fachleute, vorrangig aus Georgia an.

PR Arbeit mit den Regionen

Seit der letzten Ausgabe des NAWS News haben wir partnerschaftlich mit der Region in San Diego und dem Gebiet Pike's Peak der Region Colorado zusammengearbeitet.

Die Guesthouse Conference wurde in San Diego abgehalten und zielte auf Fachleute in der Drogen- und Suchtberatung ab. Die Region berichtete, dass sie über 50 direkte Kontakte hätten und diesen nachgehen wollten. Mitglieder aus allen Gebieten der Region machten bei dem Stand mit und knüpften Kontakte mit Fachleuten. Diese direkte Interaktion mit Fachleuten, die Süchtige zu NA schicken können, scheint die Leute anzustecken. Sie planen mit Begeisterung die Vorbereitungen für die nächste Veranstaltung im Mai, die auf der Konferenz der National Association of Treatment Providers (Nationale Vereinigung der Behandlungsträger) stattfindet.

Das Wintersymposium für Suchterkrankungen und gesundes Verhalten (Winter Symposium on Addictive Disorders and Behavioral Health) fand diesmal in Colorado Springs, dem Bundesstaat Colorado statt. Die betrauten Diener erarbeiteten eine Umfrage für die Besucher. Mitglieder berichteten, dass sie gut aufgenommen wurde und der Hauptsprecher der Konferenz erklärte in der Tat, er sei sehr erfreut, NA auf dieser Veranstaltung zu sehen. Die PI-Vorsitzende schrieb in ihren Bericht, dass die Konferenz eine Menge PR Interesse innerhalb ihrer Region angeregt hat!

Wir freuen und auf die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit sechs Regionen (innerhalb und außerhalb der USA), bei der es um Konferenzen geht, die im März, April und Mai stattfinden. Nach Aussagen der Teilnehmer schaffen diese Kontakte Enthusiasmus und Begeisterung unter den

betrauten Dienern; die Mitglieder können direkte Kontakte mit den Fachleuten knüpfen, Informationen über NA geben, Präsentationen planen und den Fachleuten helfen, Meetings für ihre Klienten ausfindig zu machen.

FÜHRUNG: GEMEINSAMER BERICHT DES WB UND DES HRP

Wieder einmal trafen sich das WB und das HRP gleichzeitig zu einem Treffen zur Führungsfrage. Wir ihr sicherlich wisst, ist dies eine kontinuierliche Diskussion und kontinuierlicher Dialog, den wir auf den letzten beiden Konferenzen, auf Veranstaltungen und in unseren Publikationen mit euch führen/ führten. Gemeinsam und mit der Hilfe unseres Beraters, Jim Delizia, verzeichnen wir Fortschritte bei der Skizzierung von konkreten Schritten im Hinblick auf die Umsetzung einer Strategie zur Ermittlung von Führungspersonen für die Weltdienste und die Gemeinschaft. Wir, das World Board und der Ernennungsausschuss (HRP), berichten hier gemeinsam darüber, wo wir in dieser Diskussion stehen.

Wie in der Vergangenheit bereits in getrennten Berichten mitgeteilt, und hiermit in unserem gemeinsamen Bericht erneut bekräftigen, sind wir mit der anspruchsvollen Aufgabe betraut, ein Modell für die Entwicklung eines Führungssystems zu erarbeiten, das sich von der Gruppenebene aus bis zu den Weltdiensten erstreckt. Idealerweise würde uns ein solches System helfen, auf allen Ebenen der Servicestruktur die natürliche Veranlagung mit den entsprechenden Aufgaben zusammen zu bringen, und die individuellen Fähigkeiten und Qualifikationen des Einzelnen so gut wie möglich zum Tragen zu bringen. Stellt euch eine Zukunft vor, in der alle dienenden Ämter durch Mitglieder besetzt sind, die hervorragende Arbeit leisten und in der jedes Mitglied die Möglichkeit hat, ihre/seine Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln.

Natürlich ist bis dahin noch ein langer Weg, wenn diese Zukunft Wirklichkeit werden soll. Als wir uns das letzte Mal trafen, haben wir allerdings bereits damit begonnen, einige Ideen zur Umsetzung genauer auszugestalten.

Die Basis

Die Basis für jedes effektive System zur Entwicklung einer Führung ist ein übereinstimmendes Verständnis der Rollen, der Aufgaben und Prin-

zipien. Wir haben viele Ideen, wie dieses Fundament gelegt werden kann, unter anderem ein Faltblatt oder Artikelserien über Führung und ihren Bezug zu unseren spirituellen Prinzipien; Überarbeitungen der Schriften *Leitfaden für Service auf lokaler Ebene in NA* und *A Guide to World Services in Narcotics Anonymous* (Leitfaden für die Weltdienste von NA), um die Rollen und Verantwortlichkeiten auf jeder Ebene der Servicestruktur besser zu definieren; Tools für die Stammgruppen; und Orientierungs- und Schulungsmaterialien.

Identifikation

Natürlich reicht ein gutes Fundament alleine nicht aus. Wir müssen unsere Strategien zur Ermittlung potenzieller Führer und bestmöglicher Besetzung aller dienenden Ämter, auch Feinabstimmungen vornehmen. Im Gespräch war die Entwicklung von Vorlagen zur Nutzung auf lokaler Ebene, die eine Beschreibung der Erwartungen an die betrauten Diener enthalten und ferner was unter einen "guten" Job machen zu verstehen ist, wie auch Werkzeuge, mit denen potenzielle Führer zu ermitteln und Informationen über die interessierten Mitglieder zu sammeln sind. Wir würden gerne mehr Möglichkeiten schaffen - wie beispielsweise Trainingssitzungen auf zonalen Foren und World Service Veranstaltungen, auf denen die Mitglieder lernen können, wie man effektive Führer ermittelt und fördert. Vielleicht können wir auch eine Art übergreifende Datenbank einführen (World Services, Regionen und Gebiete), die auf jeder Ebene von betrauten Dienern koordiniert wird. Doch all dies hängt von unserer Fähigkeit ab, die Leistung besser zu bewerten, das Potenzial zu erkennen, welches die Mitglieder selbst vielleicht nicht sehen können und Leute für die dienenden Ämter nach ihren Fähigkeiten oder ihrem Potential auszuwählen, anstatt nach der Persönlichkeit. Dies wäre allerdings wertlos, ergäbe sich daraus lediglich eine Replik des gegenwärtigen World Pool.

World Services Nominierungen und Wahlen

Wir haben eine solche Datenbank bereits auf Weltdienstebene, nämlich den World Pool, doch er war uns nur in begrenztem Maße von Nutzen. Wir müssen noch immer an der Optimierung unseres Nominierungsprozesses arbeiten. Als Nächstes hoffen wir die Zusammenarbeit zu verbessern, so dass wir gemeinsam die Erfordernisse hinsichtlich der Führung und der Bedürfnisse der Mitglieder besser ermitteln können, um so die führenden Ämter bestmöglich besetzen zu können. Wir möchten noch einmal aufgreifen, wie die Kandidaten bewertet werden und wie

den Empfehlungen „Bürgschaften“ mehr Gewicht beigemessen werden kann. Des weiteren möchten wir gerne eine bessere Kommunikation mit der Konferenz etablieren.

Es ist verständlich, dass wir eher Vertrauen in Leute haben, deren Leistung wir beobachten konnten, und nicht aus einer Datenbank gezogen haben. Auf der WSC bedeutet dies, dass wir uns scheuen, jemanden zu wählen, der die Konferenz niemals - weder gegenwärtig noch früher einmal - als Delegierter oder Teilnehmer besucht hat. Dies beschränkt uns in vielerlei Hinsicht und es ist eines der vielen Themen, die wir mit den Delegierten diskutieren möchten, damit wir uns realistische Ziele stecken können.

Eine Identifikationsstrategie zur Ermittlung von Führern

In der Zukunft setzt das effektivste Nominierungssystem und das beste Verfahren zur gemeinschaftsweiten Ermittlung von Führern einige einschneidende Änderungen voraus. Wir sprachen bereits über verschiedene mögliche Modelle, die zur Entwicklung von Führern auf World Services-Ebene benutzt werden könnten, unter anderem auch die Gründung einer Arbeitsgruppe im Board, die der Erweiterung des Kompetenzbereiches des Ernennungsausschusses und der Änderung ihrer Zusammensetzung dient. Dies könnte erreicht werden, indem man gegenwärtige und vor kurzem ausgeschiedene Board-Mitglieder dazu nimmt. Wir sind noch nicht in der Lage, einen dieser Vorschläge formal anzubieten, wollen sie jedoch insgesamt weiterhin durchleuchten. Unserer Meinung nach muss zuerst die Basis geschaffen werden, die wir eingangs erwähnten. Gleichzeitig wünschen wir uns einen umfassenden Dialog mit euch, bei dem es um die realistischen Möglichkeiten in unserer Gemeinschaft geht, wie auch um die Frage, wie unseren gegenwärtigen Beschränkungen bei den Weltdiensten Rechnung getragen werden kann.

Eure Rolle als Führer

Es gilt eine Menge zu verdauen, das ist uns klar. Einige unserer Ideen werden schneller umzusetzen sein und sind einfach als Ergänzung unserer besten Praktiken zu integrieren (und somit weiter verbreitet). Andere Ideen, wie beispielsweise übergreifender Informationsaustausch mittels Datenbank oder Optionen zur Neugestaltung des Führungssystems der Weltdienste hingegen, sind größere Änderungen. Wir teilen euch unsere Ideen bereits im Entstehungs- und Reifungsstadium,

damit ihr so früh wie möglich über unsere Vorstellungen Bescheid wisst und uns mitteilen könnt, was ihr von diesen potentiellen Änderungen haltet. Wenn ihr das NAWS News lest, dann gehört ihr zweifellos bereits zu den Führern in unserer Gemeinschaft. Informiert uns, was ihr davon haltet und was eurer Meinung nach einer lokalen Gemeinschaft und anderen Ebenen am besten helfen würde.

WSC-ANERKENNUNG

Wir schrieben bereits in der letzten Ausgabe über dieses Thema und wir haben hier nicht viel mehr hinzuzufügen. Allerdings müssen wir sagen, dass wir mehr Rückmeldungen zu den Ideen erwarteten über die wir in der letzten Ausgabe berichteten. Daher wollen wir unsere Gedanken noch einmal rekapitulieren, um sicher zu gehen, dass sie auch ankommen.

Wie vielleicht viele von euch wissen, haben unsere Richtlinien zur WSC Anerkennung ihre Aufgabe auf der WSC 2006 nicht so richtig erfüllt, das heißt, die Konferenz traf eine Reihe von Entscheidungen zur Sitzverteilung, die den Richtlinien konträr entgegenliefen. Wir berichten nun schon seit Jahren, dass die Kriterien für die WSC-Anerkennung unzulänglich und rigide sind und der ursprünglichen Absicht, in der sie überhaupt erst verabschiedet wurden, nicht gerecht wird (siehe dazu Artikel im CAR 2000). Ein Absatz aus dem Bericht zur WSC-Anerkennung 2006 schildert dieses Dilemma sehr treffend:

Die Kriterien erlauben der Arbeitsgruppe keinerlei Flexibilität noch eine tatsächliche Bewertung, anhand derer sie die Bedürfnisse der Region und der abwägen könnten. Außerdem bieten die Kriterien keine Hilfe, obwohl in der Abhandlung das Bestreben geäußert wird, den Wildwuchs der US-Regionen bzw. jener Regionen einzudämmen, die sich aus einer bereits bestehenden Region abspalten (die sich aufgrund lokaler Servicegegebenheiten neu bilden, allerdings sehr wohl in anderer Form auf der Konferenz vertreten sein könnten).

Die Konferenz würdigte, dass lokale NA Gemeinschaften zwar viele unterschiedliche Entscheidungen treffen können, um ihren eigenen Bedürfnissen Rechnung zu tragen, dass die Konferenz jedoch nicht mehr effektiv funktionieren kann, wenn kleine Gebiets-Splittergruppen erwarten, durch eine Änderung ihrer Strukturen aufgrund lokaler Bedürf-

nisse bedeute zwangsläufig, auch das Anrecht auf eine eigene Vertretung (mit Sitz und Stimme) auf der WSC. Wir unterstützen und erkennen an, dass durchaus Anspruch und Notwendigkeit gegeben sind, dass lokale NA Gemeinschaften so zusammen kommen, wie es die Erfordernisse der lokalen Servicebelange gebieten, dass es hingegen sehr wohl Angelegenheiten gibt, die über die letztgenannten hinaus, uns alle betreffen. Als unsere Servicestruktur ins Leben gerufen wurde, diente eine Region weiträumigen geografischen Gebieten oder ganzen Ländern. Als die Gemeinschaft wuchs, wurden aus verschiedenen Gründen Regionen gegründet. Insbesondere in den USA bedeutete es, eine Region sein, dass damit auch automatisch der Anspruch auf Sitz und Stimme auf der WSC bestand. In den vielen Jahren der Diskussion über die Konferenz ans sich, wurde wenig getan, um den anderen Teilen unserer Servicestruktur Rechnung zu tragen. Der *Leitfaden für lokalen Service in NA (Guide to Local Services in NA)* wurde vor über 10 Jahren geschrieben und ist heute nicht immer so hilfreich wie er sein sollte. Es wird nicht aufgezeigt, welche Alternativen zu regionalen Abspaltungen es gibt oder welche unterschiedlichen Ansätze möglich sind, um den lokalen Servicegegebenheiten Rechnung zu tragen. Es ist höchste Zeit, dass wir miteinander reden, und zwar nicht nur über die Sitze und Stimmen auf der Konferenz.

Unsere derzeitige Position ist eine logische Folge der Schwierigkeiten, die oben beschrieben sind. Wir empfehlen, die vorhandenen Richtlinien außer Kraft zu setzen und über die WSC-Anerkennung von Regionen, die aus einer Abspaltung hervorgehen, bis 2012 ein Moratorium zu verhängen. Obwohl dies ein langer Zeitraum ist, handelt es sich dabei - sofern auf der WSC 2008 eine entsprechende Entscheidung fällt - dennoch lediglich um zwei Konferenzzyklen, in denen Diskussionen geführt, ein Plan formuliert und ein Vorschlag unterbreitet wird, über den auf der WSC 2012 zu entscheiden ist. Dieses Moratorium würde allen neuen Regionen, die nicht aus einer Abspaltung von bereits bestehenden Regionen hervorgegangen sind, und die niemals in irgendeiner Form auf der WSC vertreten waren - nämlich solche NA Gemeinschaften, die weltweit wachsen und sich entwickeln - die Chance geben, sich um Sitz und Stimme auf der Konferenz zu bewerben. Wir sind der Meinung, dies entspricht dem Zweck der Konferenz, die für eine weltweite Gemeinschaft sprechen soll und es ist auch im Einklang mit dem ausdrücklichen Willen der Konferenz von 2006.

Wir bereits berichtet, haben wir nicht vor, in diesem Zyklus eine Arbeitsgruppe "Konferenzgenehmigung" aufzustellen, da die Empfehlungen an die Konferenz vom Board ausgesprochen werden. Für die Konferenz 2008 wird noch das relevante Material einschließlich unsere Empfehlungen für jede Region, die um Konferenzanerkennung nachsucht, über die Konferenz-Genehmigungsschiene behandelt. Voraussichtlich werden wir nur solche Regionen empfehlen, die aus neuen Gemeinschaften kommen, die noch nicht mit Sitz und Stimme auf der Konferenz vertreten sind. Wird das vorgeschlagene Moratorium angenommen, hätte dies zur Folge, dass wir für die kommenden beiden Konferenzen Bewerbungen aus solchen Regionen nicht veröffentlichen, die aus einer Abspaltung von einer anderen Region hervorgegangen sind.

Es kam auch die Frage auf den Tisch, wo über dieses Material für die Konferenz Bericht erstattet werden soll. Schließlich entschieden wir, die entsprechenden Informationen in die Konferenz-Genehmigungsschiene aufzunehmen. Wir diskutierten, ob man die Informationen nicht besser in den CAR setzen sollten, weil wir glaubten, dort könne unter Umständen ein breiteres Publikum erreicht werden, doch wir zögerten, da wir der Meinung waren, dass viele Gruppen die Diskussion des Materials und die Einarbeitung in diese Materie eher als belastend denn als hilfreich empfinden würden. Dennoch werden wir nicht im Wege stehen, wenn es aufgrund von Rückmeldungen aus der Gemeinschaft angezeigt ist, dieses Material im CAR zu veröffentlichen.

Wir teilen unsere Vorhaben früh mit (das letzte NAWS News wurde mehr als ein Jahr vor dem CAR veröffentlicht und sechs Monate, bevor die Bewerbungsfrist auslief), so dass genug Zeit für eure Rückmeldungen ist. Da wir dieses Thema bei unseren Reisen angeschnitten haben, erhielten wir von einigen Mitgliedern bereits Rückmeldungen und wir hoffen, dass uns auch andere ihre Meinung mitteilen.

CBDM (KONSENS-BASIERTER ENTSCHEIDUNGSPROZESS) AUF DER WSC

Nach unserem gegenwärtigen Projektplan, der auf der WSC 2006 verabschiedet wurde, sind wir mit der Überarbeitung des *A Guide to World Services in NA (GWSNA)* betraut (Richtlinien für die Welt-dienste von NA). Wenn diese Überarbeitungen die gegenwärtigen Praktiken der Konferenz auch nur

im Geringsten reflektieren und eine hilfreiche Ressource für die Konferenzteilnehmer darstellen sollen, dann müssen sie unserer Ansicht nach eine wirklichkeitsnahe Beschreibung der konsensbasierten Entscheidungsfindung (CBDM) enthalten, so wie wir sie auf den vergangenen Konferenzen entwickelt und benutzt haben. Auf der WSC 2006 konnten wir sehen, dass dieser Prozess in vielerlei Hinsicht gereift ist. Die Konferenz 2006 stützte sich auf die Diskussionen zu den verschiedenen Themen, welche in den zwei Jahren davor stattgefunden hatten, und gab damit die Marschrichtung für die beiden darauf folgenden Jahren vor. Der Prozess war fließend und dynamisch. Dabei waren sowohl die vorhandene kreative Kraft als auch kollektive Erfahrung zu erkennen.

Was wir uns für die WSC 2008 erhoffen, ist eine schriftliche Beschreibung dieses Prozesses und der Erfahrungen. Was sich im Laufe dieser Entwicklung auf der WSC herauskristallisiert hat, ist kein echter Konsens, wie er z.B. bei den Quäkern (religiöse Gemeinschaft) und anderen Organisationen praktiziert wird. Es handelt sich dabei um eine Entscheidungsfindung, die auf Konsens nur *basiert*. In unserer weltweiten Gemeinschaft findet dies formal nur alle zwei Jahre statt und wir müssen in der Lage sein, Entscheidungen zu Angelegenheiten zu treffen, die wir jahrelang abgesteckt, diskutiert und ausgearbeitet haben (Vorangekündigte Angelegenheiten). Des Weiteren müssen wir die kollektive Erfahrung und das kollektive Gewissen nutzen, um unsere zukünftige Richtung vorgeben zu können (die „neuen Angelegenheiten“).

Nehmen wir die WSC 2006 einmal als Beispiel her, denn hier haben wir bereits einige Zeit vor der eigentliche Konferenz Themen abgesteckt und zur Diskussion gestellt. Effektive Kommunikation und aktiver Dialog im Laufe des zweijährigen Konferenzzyklus leitete den Prozess der Konsensfindung ein. Dies ist nötig, um informierte Delegierte zu haben, die sich in der Konferenzwoche aktiv an der Konsensfindung beteiligen können. Und genau das ist auch geschehen. Zusätzlich zu unseren eher traditionellen Sitzungen, trugen Diskussionen in kleinen Gruppen dazu bei, dass die Stimme der Minderheiten gehört wurde. Ideen wurden vorgebracht und dann griff die Konferenz sie auf, hörte sich die verschiedenen Standpunkte an und formulierte Entscheidungen und rich-

tungsweisende Beschlüsse, die in den meisten Fällen von dem abwichen, was ursprünglich vorgebracht worden war. Wir glauben, die ursprünglichen Ideen wurden durch den konsensbasierten Entscheidungsprozess verbessert.

Unsere Herausforderung besteht darin, diesen Prozess schriftlich zu fixieren und ihn für die Konferenzteilnehmer greifbar und verständlich zu machen. Wir sind der Meinung, dies führt im Falle einer Entscheidung in letzter Konsequenz auch zu einer vereinfachten Form der "Robert's Rules" (Verfahrensregeln). Unsere gegenwärtigen Regeln wurden für eine völlig andere Konferenz geschrieben, als die, die wir heute haben, und oft sind sie kompliziert und einschüchternd - insbesondere für neue Teilnehmer. Wir wissen auch, dass viele Regionen mit demselben Problem kämpfen und dass alles, was wir vorschlagen, an die lokalen Gegebenheiten anzupassen ist. Wir vermuten, die Verfahren für Dienstgremien, die sich viel häufiger als die WSC treffen, werden etwas anders ausfallen, doch wir hoffen, dass die zugrundeliegenden Prinzipien, die wir aufzeigen wollen, hilfreich sind.

Daher wollen wir uns auf den CBDM konzentrieren, da sie sich auf die WSC bezieht. Wir würden gerne eure Meinung dazu hören, während wir noch im Entwicklungsstadium sind. Wir wissen, dass dies für die Konferenz hohe Priorität hat. Die Konferenz beauftragte uns mit der Erstellung eines Projektplans der dieser Angelegenheit Rechnung trägt und den wir auf der WSC 2008 vorzustellen haben. Wir wollen diesem Auftrag natürlich nachkommen, doch wir hoffen, dass unsere Vorarbeit dieses Projekt im nächsten Konferenzzyklus überflüssig machen wird.

NAWS MITARBEITER UPDATE

Wir freuen uns berichten zu können, dass wir zwei neue Mitarbeiter beim Weltdienstbüro haben. Cammy Klein arbeitet am Empfang. Sie ist das lächelnde Gesicht, das euch begrüßt, wenn ihr ins Büro kommt. Nick Elson, unseren neuesten Texter, werden einige von euch noch als den ehemaligen Delegierten von Großbritannien in Erinnerung haben. Die beiden sind zwar noch neu, aber wir können uns mittlerweile gar nicht mehr vorstellen, wie es ohne sie wäre. Wir heißen beide herzlich willkommen.

ERNENNUNGS-AUSSCHUSS (HRP)

Grüße von euerem HRP. Wir sind wirklich begeistert, dass wir uns an diesem Projekt *Entwicklung der Führung* beteiligen können, wie bereits an früherer Stelle in dieser Ausgabe der NAWS News berichtet. Wir schätzen es sehr, dass wir an diesen Diskussionen teilnehmen dürfen und freuen uns auf die Ergebnisse dieser Arbeit. Wir haben aus dem Ernennungsausschuss nur über Weniges zu berichten.

Bei unserem letzten Meeting wählten wir für die nächsten beiden Jahre einen neuen Ausschuss-Leiter. Wir freuen uns, Greg S als neuen Ausschuss-Leiter ankündigen zu dürfen. Unsere alte Leiterin, Mindy A und Greg wollen sich gemeinsam um einen glatten Übergang bemühen.

Einige wichtige Fristen rücken nun mit rasender Geschwindigkeit in Reichweite, und viele von euch können sich darauf vorbereiten, dass sie schon sehr bald mehr von uns in ihrer Mailbox haben werden. Zu den wichtigen Themen gehören die RBZ-Vorschläge (Regionen, Board und Zonen). Ihr erinnert euch vielleicht, dass mit diesem Verfahren das World Board, die Regionen und Zonen die Möglichkeit haben, potenzielle Kandidaten für den Ernennungsausschuss vorzuschlagen. Um sicher zu stellen, dass jeder versteht, wie dieser Prozess funktioniert, wollen wir detaillierte Informationen dazu versenden und die entsprechenden Formulare beilegen, mit denen diese Dienstgremien an dem Verfahren teilnehmen können.

Zusätzlich werden wir uns, wie bereits angekündigt, mit allen Mitgliedern in Verbindung setzen, die ihr *World Pool Information Form* in den letzten drei Jahren nicht eingereicht bzw. aktualisiert haben, und sie bitten, dies nachzuholen, bevor sie von der Auswahl für die WSC 2008 ausgeschlossen werden. Die Ausschlussfrist für diese sog. „WPIF“-Aktualisierungen ist der 31. August 2007. Wie ihr sicherlich wisst, ist diese Aktualisierung laut Leitfaden für die Weltdienste von NA (*A Guide to World Services in Narcotics Anonymous*) eine Voraussetzung.

Der 31. August 2007 ist übrigens für die WSC 2008 auch die Ausschlussfrist für alle Bewerbungen über den World Pool.

Bei unserem letzten Meeting kamen wir mit der Behandlung von Anträgen weiter, die an uns

überwiesen wurden, und bei denen es darum ging, dass wir für alle Kandidaten eine regionale „Bürgerschaft“ bzw. „Empfehlung“ (von einem Referenzgeber) einholen sollten. Nach reiflicher Überlegung entschieden wir, die Kandidatenanwärter aufzufordern, bei ihrer Bewerbung einen „Bürgen“ zu nennen, der gegenwärtig oder in der jüngsten Vergangenheit im Regionalen Servicekomitees diente. Damit wollen wir unser Verfahren aufwerten und gleichzeitig der Absicht Rechnung tragen, in der diese Anträge gestellt wurden.

Derzeit sind 1015 Mitglieder im World Pool.

Bitte stellt sicher, dass ihr im NAWS Kalender überprüft, wann die wichtigen Fristen für die Nominierungen und für das HRP ablaufen.

world services kalender und fristen

1. April 2007	Letzter Termin für Anträge auf WC-Zulassung
26.–28. April 2007	Kairo-Workshop
11.–13. Mai 2007	Worldwide Workshop—Lincoln, NE
3.–5. Mai 2007	Middle East Workshop
11.–13. Mai 2007	Frankreich Workshop
31. Mai 2007	Faltblatt Jugend / letzter Termin für Eingaben
29. Aug.–2. Sept 2007	WCNA-32, in San Antonio, Texas,
29. August 2007	Ende der Annahmefrist für Anträge aus den Regionen im CAR
31. August 2007	Ablauf der Frist für WPIFs und für die Aktualisierung aller WPIFs (drei Jahre oder älter), die auf der WSC 2008 HRP Nominierung berücksichtigt werden sollen.
1. Sept 2007	Freigabe der Genehmigungsform der 6. Ausgabe des Basic Text
31. Oktober 2007	Ablauf der Frist für Kandidatenvorschläge aus Regionen, Zonen und WB
9.–10. November 2007	Literature & Convention Workshop in Woodland Hills, CA

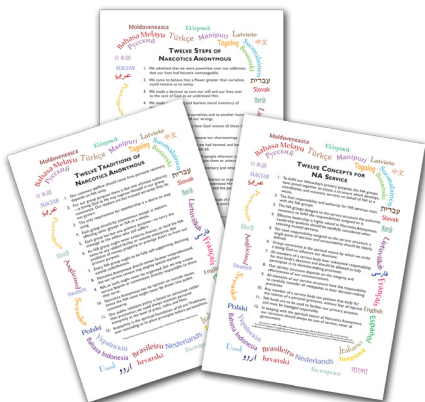
NAWS Produktinfo

Englisch

Neues Farbdesign für Plakat-Set

Die Zwölf Schritte, Zwölf Traditionen und Zwölf Konzepte sind farbenfroh von 34 Sprachen, die in NA gesprochen werden, eingerahmt. Dieser Satz Plakate wird jährlich aktualisiert, sofern neue Sprachen dazu kommen.

Artikel-Nr. 9080 Preis US\$ 18,00



Afrikaans

Faltblatt Nr. 1: *Wer, wie und was?*

Wie, Wat, Hoe, en Waarom

Artikel-Nr. AF-3101 Preis US\$ 0,21



Arabisch

Faltblatt Nr. 14: *Die Erfahrung eines Süchtigen*

جربة مدمن مع التقبل والإيمان والالتزام

Artikel-Nr. AR-3114 Preis US\$ 0,21

Faltblatt Nr. 19: *Selbstannahme*

تقبل الذات

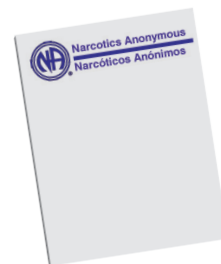
Artikel-Nr. AR-3119 Preis US\$ 0,21

Kastilianisch/Spanisch

Kleines weißes Büchlein
Überarbeitet, mit den individuellen
Genesungserfahrungen von
Mitgliedern der NBA Gemeinschaft in
Lateinamerika und Spanien.

Narcóticos Anónimos

Artikel-Nr. CS-1500 Preis US\$ 0,63



Handbuch für den Schatzmeister

Cuaderno de trabajo del tesorero del grupo

Artikel-Nr. CS-2110 Preis US\$ 1,80

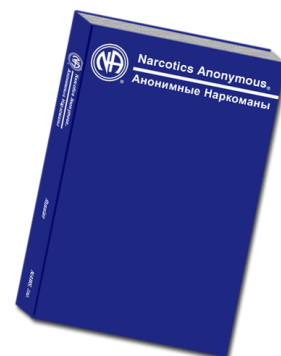


Russisch

Basic Text, überarbeitet

Анонимные Наркоманы

Artikel-Nr. RU-1101 Preis US\$ 9,70



Faltblatt Nr. 13: *Jugend und Genesung*

Молодежь и выздоровление

Artikel-Nr. RU-3113 Preis US\$ 0,21

Slowenisch

Faltblatt Nr. 12: *Das Dreieck der
Selbstbesessenheit*

Trojuholnik sebaposadnutosti

Artikel-Nr. SK-3112 Preis US\$ 0,21



Schwedisch

Eine Einführung in NA

En inledande guide til Anonyma Narkomaner, Reviderad

Artikel-Nr. SW-1200 Preis US\$ 1,70